



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates  
am Mittwoch, 30.08.2017 von 18:00 bis Uhr  
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Erich Eilers	CDU	
-------------------	-----	--

stellv. Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU	
---------------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD	
Herr Sönke Baumdick	SPD	
Herr Ludger Beelmann	SPD	
Herr Frank Böckmann	CDU	
Herr Christoph Böhmann	CDU	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD	
Frau Kerstin Bruns	CDU	
Frau Melanie Buhr	SPD	
Frau Silke Diekhaus	CDU	
Herr Olaf Eilers	SPD	
Frau MdL Renate Geuter	SPD	
Herr Thomas Höffmann	SPD	
Herr Bernhard Kramer	CDU	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU	
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU-Fraktion	
Herr Hans Langen	CDU	
Herr Dennis Löschen	SPD	
Herr Heinz Lübbers	SPD-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD	
Herr Klaus Ritter	Die Linke.	
Herr Martin Roter	CDU	
Herr Hubert Schrand	SPD-Fraktion	
Herr Gerd Stratmann	CDU	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Andreas Taming	FDP	
Frau Marianne von Garrel	CDU	
Herr Matthias Wallschlag	CDU	
Herr Bernd Wichmann	CDU	

Verwaltung

Frau Annegret Brunemund-Rumker	Fachbereichsleiterin	
Herr Sven Corbes	Fachbereichsleiter	
Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Herr Björn Lichtfuß		

**Abwesend:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jonas Bickschlag	CDU	Fehlt entschuldigt.
Frau Heike de Buhr	SPD	Fehlt entschuldigt.
Herr Christian Reiners	CDU	Fehlt entschuldigt.

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ratsvorsitzende Erich Eilers eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Rats, der Verwaltung und die Presse.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ratsvorsitzende Eilers stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt und die Versammlung beschlussfähig ist.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Der Ratsvorsitzende Eilers lässt über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 20. Juni 2017 (öffentlicher Teil)**

Der Ratsvorsitzende Eilers lässt über die Genehmigung der Niederschrift der Ratssitzung am 20.06.2017 abstimmen. Die Niederschrift wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

### **TOP 5 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

In seinem Bericht spricht Bürgermeister Sven Stratmann über aktuelle Ereignisse und Themen.

Es liege ein Antrag der SPD-Fraktion vor. Dort wird gefordert, vor Kindergärten und Grundschulen im gesamten Stadtgebiet Tempo 30 einzuführen. Der Bürgermeister erläutert, dass dieser Antrag nicht neu sei, aber die nötigen Rechtsgrundlagen jetzt gegeben seien.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Ratsfrauen und Ratsherren, die die Dorfbereisung im Zuge des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ mitgemacht haben. Sein Dank gilt vor allem den Dorfgemeinschaften und Vereinen. Sie hätten die Besuche durch die Kommission engagiert vorbereitet und ihre Dörfer sehr gut präsentiert.

Der Bürgermeister wendet sich an den Ratsherrn Tameling. Er habe sich schriftlich an die Verwaltung gewandt um einige Fragen zum Thema ÖPNV beantworten zu lassen. Diese Fragen habe man aber bereits mündlich ausreichend behandelt, zudem sei eine Mitteilungsvorlage zu dem Thema erstellt worden. Es gäbe keine neuen Erkenntnisse. Die Leiterin des Fachbereichs 2 Annelore Brunemund-Rumker ergänzt, dass eine für den Herbst geplante Informationsveranstaltung vom Landkreis auf Ende Januar verschoben worden sei.

Der Bürgermeister berichtet von Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit einer Anfrage des Rektors der Heinrich von Oytha Schule – Rasmus Braun. Herr Braun hätte kritisiert, dass eine Anfrage von ihm nicht beantwortet worden sei. Diese Kritik sei über ein Ratsmitglied in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses geäußert worden. Der Bürgermeister stellt klar, die Anfrage sei von der Bereichsleiterin Marina Meemken umfassend und am Tag des Maileingangs beantwortet worden. Weitergehende Auskünfte oder eine Auskunft durch die Erste Stadträtin würden nicht erfolgen, weil die Verwaltung die Anfrage korrekt und zeitnah beantwortet habe.

### **TOP 6 Mitteilungen des Bürgermeisters, insbesondere Mitteilung zur Finanzlage der Stadt**

Bürgermeister Stratmann berichtet über den Abschlussbericht der Prüfung des Jahresabschluss 2014. Zwar sei die Abschlussbemerkung durchaus positiv, aber es gäbe zahlreiche Passagen, die nachdenklich stimmten.

Der Bürgermeister zitiert aus dem Bericht: *„Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten zum 31.12.2014 betragen insgesamt 38.732.480,31 €.*

*Damit ist die Stadt Friesoythe im Vergleich zum Vorjahr eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 7.995.999,15 € eingegangen. Die Pro-Kopf-Verschuldung betrug 1.794,42 € und überstieg damit den Durchschnittswert von Gemeinden vergleichbarer Größen in Niedersachsen um 267,92 v. H.*

*Liquiditätskredite in Form von Überziehungskrediten mussten im Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 2.829.950,82 € in Anspruch genommen werden.“*

Der Bürgermeister wendet sich an die Ratsmitglieder. Was sich im Jahr 2014 abgespielt habe, dürfe sich nicht wiederholen. Es sei am Rande der Legalität, wenn Investitionen mit Hilfe von Überziehungskrediten getätigt würden und keine haushalterische Bereinigung erfolge.

Gut sei, so der Bürgermeister weiter, dass der Nachtragshaushaltsplan 2017 trotz einiger zusätzlicher Projekte und geringerer Gewerbesteuer keine erhöhte Kreditermächtigung als die Ursprungsplanung ausweisen werde.

Die Erste Stadträtin informiert über das Treffen des „Arbeitskreis Ludgeri-Schule“. Der Verwaltungsausschuss habe genehmigt, dass in der heutigen Ratssitzung über die Ergebnisse berichtet wird, was sicherlich im Interesse der Sache sei. Entscheidend sei das Ergebnis des Arbeitskreises, dass der Standort an der Barßeler Straße aufgegeben wird. Weiter habe man gemeinsam mit den Schulleitungen ein Raumprogramm für die Realschule erarbeitet, aufgrund dessen in dem Gebäudeensemble an der Dr.-Niermann-Straße Kapazitäten frei seien. Diese sollten für die Ludgerischule genutzt werden. Im nächsten Schritt werde sie zusammen mit der Leiterin der Ludgerischule deren Raumprogramm erarbeiten, so dass jetzt recht schnell mit den konkreten Planungen begonnen werden könne.

Ratsherr Krone möchte wissen, wann der Haushalt 2018 beraten wird. Die Erste Stadträtin antwortet ihm, das werde im Zuge der nächsten Fachausschuss-Sitzungen erfolgen. Die Nachtragshaushaltssatzung solle möglichst umgehend verabschiedet werden ohne vorherige Fachausschuss-Beratungen. Geplant sei dies für Ende September bis Mitte Oktober.

**TOP 6.1   Aufhebung der Grundschule Neuvrees**  
**Vorlage: MV/186/2017**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 6.2   Überörtliche Prüfung der Stadt Friesoythe durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof**  
**Vorlage: MV/159/2017**

Ratsfrau Geuter merkt an, dass die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt weit über dem Durchschnitt vergleichbarer Städte liege. Es sei gut, dass man mittlerweile ausführlicher berate als man es im Jahr 2014 getan habe.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 7      Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit - Änderung in Bezug auf § 72a SGB VIII**  
**Vorlage: BV/093/2017**

Ratsfrau Geuter macht auf den Aufwand für die Vereine aufmerksam. Trotzdem befürwortet sie die Beschlussvorlage, für sie stehen die Sicherheitsaspekte im Vordergrund.

Ratsherr Krone äußert sich, er sähe es ähnlich wie Ratsfrau Geuter.

Der Ratsvorsitzende Eilers verliert den Beschlussvorschlag. Daraufhin erkundigt sich Ratsherr Olaf Eilers danach, ob es eine Übergangsfrist geben werde.

Die Erste Stadträtin verneint die Frage nach einer Übergangsfrist. So wie der Beschlussvorschlag jetzt laute, müsse man direkt nach dem Beschluss mit der Umsetzung beginnen.

Ratsherr Olaf Eilers beantragt, den Beschluss so zu fassen, dass er erst zum 1. Januar 2018 in Kraft tritt.

Der Ratsvorsitzende Eilers lässt darüber abstimmen.

**Der Rat beschließt einstimmig:**

Die Richtlinien der Stadt Friesoythe zur Förderung der Jugendarbeit werden um folgenden Passus ergänzt: „Zuschüsse erhalten Träger von Jugendarbeit nur, wenn eine Vereinbarung im Sinne des §72a SGB VIII mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe abgeschlossen wurde.“ Diese Änderung tritt am 01.01.2018 in Kraft.

**TOP 8      Gesellschafterbeschlüsse der Wohnungsbaugesellschaft für den Landkreis Cloppenburg mbH  
Vorlage: BV/163/2017**

**Der Stadtrat beschließt einstimmig:**

Die Beurkundung vom 21.06.2017 der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der Wohnungsbaugesellschaft für den Landkreis Cloppenburg mbH wird hiermit genehmigt.

Die Erhöhung des Geschäftsanteils der Stadt Friesoythe an der Wohnungsbaugesellschaft für den Landkreis Cloppenburg mbH von 19.071,19 € auf 19.080,00 € wird beschlossen.

**TOP 9      Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2014 und Erteilung der Entlastung  
Vorlage: BV/187/2017**

Die Erste Stadträtin knüpft an die Ausführungen des Bürgermeisters unter TOP 6 an und bestätigt, dass es in der Vergangenheit bei der Stadt Friesoythe zu „merkwürdigen“ Finanzierungsvorgängen gekommen sei. Sie berichtet davon, dass seinerzeit 2 Mio. € von der Stadt an die WiBeF „verliehen“ worden seien mit der Zusage, die Mittel bis zum Ende 2014 zurück zu führen. Dies sei nicht erfolgt. Der Kämmerer habe einwandfrei gehandelt, macht die Erste Stadträtin deutlich. Wenn es also zu einer „Schieflage“ gekommen sei, dann sei dies nicht dem Kämmerer anzulasten. Ihrer Einschätzung nach sei die sehr korrekte Vorgehensweise des Kollegen sogar gut gewesen. So habe man überhaupt noch Anknüpfungspunkte für eine Beordnung finden können.

Ratsfrau Geuter bedankt sich bei allen, die geholfen haben, die Altlasten aufzuarbeiten. Sie plädiert für die Annahme der Beschlussempfehlung.

Der Ratsvorsitzende verliest die Beschlussempfehlung und lässt darüber abstimmen.  
Der Bürgermeister nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**Der Rat beschließt einstimmig (ohne die Stimme des Bürgermeisters):**

1. Der Jahresabschluss 2014 wird gemäß § 129 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der vorgelegten Form beschlossen und gleichzeitig wird dem Bürgermeister zu diesem Jahresabschluss Entlastung erteilt.
2. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Der Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses wird mit der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses verrechnet.

**TOP 10 Dorfentwicklungsmaßnahme Friesoythe Süd; Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm 2018 unter räumlicher Erweiterung des Plangebietes um die Gemarkung Gehlenberg**  
**Vorlage: BV/162/2017**

Der Ratsvorsitzende erinnert daran, dass die heutige Beschlussfassung lediglich noch erforderlich sei, um das Verfahren formal korrekt abzuwickeln. Der entsprechende Antrag liege dem ARL bereits vor.

Ratsfrau Geuter erklärt, man habe seit Jahren versucht, Neuvrees in das Dorfentwicklungsprogramm hinein zu bekommen. Sie könne es den Anwesenden nicht ersparen, darauf hinzuweisen, dass man das auch schon in der Vergangenheit hätte erreichen können. Sie sei aber zuversichtlich, dass man mit dem neuen Antrag Erfolg haben werde.

Ratsherr Meyer ergänzt, dass zum Zeitpunkt der geplanten ersten Antragstellung sehr viele Fördermittel bereit gestanden hätten. Die Fachleute hätten dem damaligen Antrag auch inhaltlich gute Chancen bescheinigt. Dies habe man mit der Neukonzipierung ohne Gehlenberg leider auf's Spiel gesetzt, obwohl sich alle beteiligten Ortsvorsteher immer einig waren, dass im Zuge dieser Dorferneuerung die Ortschaft Neuvrees im Focus stehen sollte.

Ratsherr Krone äußert, dass er hoffe, Frau Geuter behält Recht und der neue Antrag wird positiv beschieden.

Der Ratsvorsitzende Eilers liest die Beschlussvorlage vor und lässt darüber abstimmen.

**Der Rat beschließt einstimmig:**

Der Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm für die Dorfregion „Friesoythe Süd“ soll unter Erweiterung des Plangebietes um die Gemarkung Gehlenberg zur Aufnahme in das Programmjahr 2018 beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (ArL), Oldenburg, eingereicht werden.

**TOP 11 Anfragen und Hinweise der Einwohner**

Es sind keine Gäste anwesend.

**TOP 12 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates**

Die Ratsherrin Bruns regt an, zukünftig Erinnerungskarten an die Bürger zu verschicken, deren Personalausweis oder Reisepass bald ablaufe. Die Leiterin des Fachbereichs 2, Frau Brunemund-Rumker, bestätigt, dass man momentan keine Erinnerungskarten verschicke.

Die Erste Stadträtin sagt zu, diesen Punkt prüfen zu lassen.

*[Anmerkung: in der Vergangenheit gab es solche Erinnerungsschreiben, die haben aber wenig Resonanz hervorgerufen und wurden daher eingestellt. Man wird prüfen, ob man wieder Erinnerungen verschickt.]*

Ratsherr Krone beklagt, beim Breitbandausbau gehe es nicht voran.

Bürgermeister Stratmann erläutert, dass man auf den Beginn der Arbeiten keinen Einfluss habe. Es habe allerdings intensive Gespräche mit dem Unternehmen gegeben in denen er seinen Unmut deutlich zum Ausdruck gebracht habe. Auch er sei verärgert über die Verzögerungen. Sobald die Arbeiten beginnen, würde man den Rat informieren.

Der Ratsherr Böhmann regt an, aufgrund der vielen Themen im Schulbereich mehr Ausschusssitzungen durchzuführen.

Der Bürgermeister lehnt das ab. Zunächst sollten die Gespräche mit den Schulleitungen und Elternvertretungen geführt werden. Bei Bedarf könne man immer noch Sondersitzungen durchführen.

Ratsherr Roter schildert die Situation an der Umleitungsstrecke für die B72. Wenn man von Cloppenburg kommend die B72 an der Abfahrt zur Entlastungsstraße verlasse, sei die Ausschilderung nicht ausreichend. Da stehe nur „U4“. Orte wie Kampe, Barßel, Altenoythe seien nicht ausgeschildert. Das müsse geändert werden.

Der Leiter des Fachbereichs 3, Sven Corbes, erklärt warum das so sei. Wenn man der Umleitung 4 folge, seien die Orte dann an den Abzweigungen ausgeschildert.

Ratsherr Roter ergänzt, ungeachtet dessen sei es wichtig, zumindest Barßel frühzeitig auszuschildern.

Der Bürgermeister sagt zu, diesen Gedanken aufzunehmen. Man plane gerade die Beschilderung für die Zeit nach der Innenstadtsanierung.

Der Ratsherr Wallschlag erkundigt sich, wie es um die Schülerbeförderung im Landkreis stehe. Ratsherr Meyer, der Mitglied im Kreistag ist, berichtet dass sich der Landkreis der Sache angenommen habe. Einzelne Probleme seien wohl damit zu erklären, dass die Beförderung jetzt von einem neuen Unternehmen durchgeführt werde und die Fahrer nicht immer ortskundig seien. Die Linie 280 nach Oldenburg soll nach Möglichkeit wieder in Betrieb genommen werden.

Erich Eilers  
Ratsvorsitzender

Sven Stratmann  
Bürgermeister

Björn Lichtfuß  
Protokollführer